

Medienmitteilung – Langenthal, März 2024

## GARTENOPER 2024: «DIE VERKAUFTE BRAUT» VON BEDŘICH SMETANA

Porzi-Arbeiter verpacken edles Geschirr in Holzkisten, begleitet von einer lauten Geräuschkulisse, verursacht durch Brennöfen und Maschinen. Eine Glocke läutet zum Feierabend, die Arbeiter verlassen die Bühne. Es kehrt Ruhe ein – die Ouvertüre beginnt. So begrüsst „Die verkaufte Braut“ von Bedřich Smetana die Besucher\*innen der 6. Gartenoper Langenthal.

Premiere ist am Mittwoch, 19. Juni 2024, und bis zur Dernière am Samstag, 6. Juli 2024, finden zehn Aufführungen statt. **Am 8. Februar wurde der Vorverkauf eröffnet.**

Neu ist der Spielort: Die alte, denkmalgeschützte Ofenhalle im Porzi-Areal wird aktuell in eine Eventhalle umgebaut. Der Gartenoper Langenthal wird die Ehre zukommen, als überhaupt erste Produktion dort zu spielen. Neu ist auch der Regisseur: Mit Simon Burkhalter konnte ein Jungtalent engagiert werden, dessen Wurzeln im Emmental liegen und dessen Inszenierungen für positives Aufsehen gesorgt haben.

Im Folgenden finden Sie einen ausformulierten **Kurztext** sowie vertiefende **Detailinformationen**.



## KURZTEXT

### GARTENOPER 2024 – JETZT TICKETS FÜR DIE OFENHALLE IN DER PORZI SICHERN!

Porzi-Arbeiter verpacken edles Geschirr in Holzkisten, begleitet von einer lauten Geräuschkulisse, verursacht durch Brennöfen und Maschinen. Eine Glocke läutet zum Feierabend, die Arbeiter verlassen die Bühne. Es kehrt Ruhe ein – die Ouvertüre beginnt. So begrüsst „Die verkaufte Braut“ von Bedřich Smetana die Besucher\*innen der 6. Gartenoper Langenthal.

Die Inszenierung in deutscher Sprache findet als erster Anlass überhaupt in der denkmalgeschützten Ofenhalle im Porzi-Areal statt. Erstmals konnte der Jungregisseur Simon Burkhalter gewonnen werden. Geschickt integriert er den geschichtsträchtigen neuen Spielort in seine Inszenierung:

Er verlegt den Schauplatz aus dem Böhmischem Wald der 1850er Jahre in die industrielle Welt des Langenthaler Porzellans um 1920, etwa 10 Jahre nach der Eröffnung der Langenthaler Porzellanfabrik. Die Besucher\*innen erwartet ein heiteres Stück in historischer Kulisse.

Das Opern-Village auf dem Porzi-Areal lädt mit gastronomischem Angebot des Restaurants «przi» ein, sich schon vor dem Kulturgenuss kulinarisch auf einen unvergesslichen Sommerabend einzustimmen.

Vertraute sowie spannende neue Profisänger\*innen bilden das Ensemble; die Langenthaler Camerata 49 stellt das Orchester unter der Leitung von Andreas Kunz. Der für das Stück formierte Chor aus rund 40 Sänger\*innen der Region steht erneut unter der Leitung von Ewald Lucas.

Am 8. Februar wird der Vorverkauf eröffnet. Es wird empfohlen, Tickets mit oder ohne begleitendem 3-Gang-Menü frühzeitig online unter [www.gartenoper-langenthal.ch/tickets](http://www.gartenoper-langenthal.ch/tickets) zu buchen; an der Abendkasse wird nur mehr ein begrenztes Kontingent verfügbar sein. Das Ticket kostet 88 Franken, das Ticket mit 3-Gang-Nachtessen 147 Franken. Neu sind Geschenkgutscheine für beide Kategorien, ganz ohne Wertangabe, als ideale Geschenkidee erhältlich.

((1850 Zeichen inkl. Leerschlägen))

## DETAILINFORMATIONEN

### DAS STÜCK

## DIE VERKAUFTE BRAUT VON BEDŘICH SMETANA

**Eine komische Oper in 3 Akten – Aufgeführt in deutscher Sprache**  
in der Übersetzung von Max Kalbeck (Edition Peters)

Es wird Kilbi gefeiert, die junge Marie jedoch ist traurig. Sie soll Wenzel heiraten, Sohn des reichen Bauern Micha; obwohl ihr Herz doch dem Hans gehört. Hans ist zum Schein bereit, auf Marie zu verzichten: gegen viel Geld und die Bedingung, dass sie nur einen Sohn Michas heiraten dürfe. Denn, was niemand weiss, Hans ist ebenfalls Michas Sohn. Marie – die verkaufte Braut – ist tief verletzt, macht dem Geliebten bittere Vorwürfe. Gedemütigt unterschreibt sie schliesslich den Ehevertrag. Da deckt Hans alles auf: Marie hat soeben ihn, Michas unbekanntem Sohn, geheiratet.

### Der Komponist

Bedřich Smetana (1824–1884) gilt als Begründer einer eigenständigen, nationalromantischen tschechischen Kunstmusik. In seiner Kammermusik, in den Opern und sinfonischen Dichtungen und Liedern setzt er seiner Heimat ein musikalisches Denkmal. Es gelingt ihm, sich in seinem Schaffen an die reiche Überlieferung der Volksmusik anzuschliessen und doch den Anforderungen eines hohen Kunstideals Genüge zu leisten, beide Formen der Musik zu verbinden. Nach einigen Jahren als Dirigent in Göteborg kehrt er nach Prag zurück und übernimmt die Leitung der tschechischen Nationaloper. Smetana komponiert neun Opern, die heute aber kaum mehr aufgeführt werden. Mit der «verkauften Braut» aber erringt er Weltgeltung, und sein Zyklus sinfonischer Dichtungen «Mein Vaterland», vor allem «Die Moldau», gehört zu den beliebtesten Werken der klassischen Musik. Smetanas Leben endet tragisch. Im Alter von nur fünfzig Jahren verliert er sein Gehör. Trotz seiner vollständigen Taubheit schafft er – wie Beethoven – weitere Werke, die er aber nicht mehr hören kann. 1884 stirbt er in einer Irrenanstalt in Prag.

## DER VORVERKAUF

### TICKETS JETZT ONLINE SICHERN!

Wir empfehlen, die Tickets frühzeitig im Online-Vorverkauf zu lösen; Besucher erhalten die Tickets mit Rechnung bequem per Post. An der Abendkasse ab 18.30 Uhr ist nur ein kleines Kontingent erhältlich.

[www.gartenoper-langenthal.ch/tickets](http://www.gartenoper-langenthal.ch/tickets)

#### **Preise**

CHF 88.– für **TICKET** inkl. Programmheft

CHF 147.– für **TICKET MIT ESSEN** inkl. 3-Gang-Menü ab 17.30 Uhr auf dem Opernareal und Programmheft

#### **Geschenk-Tickets**

Beschenken Sie Ihre Lieben. Mit oder ohne 3-Gang-Menü; ganz einfach online buchen und Geschenk-Tickets ohne Wertangabe erhalten.

## DIE INSZENIERUNG

### VOM BÖHMISCHEN WALD IN DIE PORZI

Die denkmalgeschützte Ofenhalle im Porzi-Areal wird in eine Eventhalle umgebaut, und der Gartenoper Langenthal wird die Ehre zukommen, als überhaupt erste Produktion dort zu spielen. Ein Erlebnis für die Besucher!

Die Ofenhalle ist ein spezieller, ein ganz besonderer Ort für Langenthal; sie bildet den Kern der ehemaligen Porzellanfabrik. Mit dem dort produzierten Langenthaler Porzellan wurde der Name unserer Stadt in die Welt hinausgetragen. Und obwohl wir alle den Rosengarten mit einem weinenden Auge verlassen, bietet uns die neue Lokalität überzeugende Vorteile: Ein Dach über dem Kopf (was den grossen Aufwand eines zusätzlichen Schlechtwetter-Spielorts überflüssig macht), keine Unsicherheiten mehr im Zusammenhang mit der Zukunft der Alten Mühle und – last but not least – eine direkte Kooperation mit der dortigen hervorragenden Gastronomie durch Einbezug des «przi» Restaurants.

Die Tribüne wird – wie ehemals im Rosengarten – rund 365 Sitzplätze bieten.

## DIE REGIE

### SIMON BURKHALTER, EIN JUNGTALENT

**Zum ersten Mal zeichnet Simon Burkhalter für die Inszenierung einer Langenthaler Gartenoper verantwortlich. Der junge Schauspieler, Sänger und Regisseur wird die Geschichte des neuen Spielorts – die Ofenhalle in der Porzellanfabrik Langenthal – ganz besonders in die Inszenierung einbeziehen. Der Schauplatz der Oper wird aus den böhmischen Wäldern in das Industriemilieu des Porzellans verlegt.**

Simon Burkhalter studierte Gesang an der Hochschule der Künste Bern und schloss seine Studien mit Auszeichnung ab, danach war er Mitglied am Schweizer Opernstudio. Burkhalter ist seit 2017 Intendant der Freilichtspiele Moosegg und leitet zusammen mit Michael Kreis die BernerSommerOperette, daneben ist er seit 2019 für die Neuproduktionen der Operettenbühne Möriken-Wildegg zuständig. In tragenden Rollen stand Burkhalter in über 30 Produktionen als Schauspieler und Sänger auf der Bühne u. a. als Franz in Schillers «Die Räuber», als Sigismund «Im weissen Rössl» oder als Alpöhi in „Heidi feiert Weihnachten“ am Theater Biel Solothurn, zuletzt im Solomusical „Heute Abend: Lola Blau“ von Georg Kreisler. Burkhalters Fähigkeiten zwischen Tanz, Gesang und Schauspiel werden schweizweit geschätzt. Gut 40 Inszenierungen als Regisseur runden seine bisherige Bühnentätigkeit ab, darunter u.a. „Der Zigeunerbaron“, „Eine Nacht in Venedig“ und „Die Fledermaus“. Während dreier Jahre leitete er am Gymnasium Kirchenfeld die Theatertruppe. Immer wieder tritt er auch als Schauspieler in Theaterproduktionen und bei musikalischen Lesungen auf.

Burkhalter ist Preisträger des Förderpreises der Burgergemeinde Bern.

**DAS ENSEMBLE**

**PROFIS UND TOPTALENTE**

Der Verein Gartenoper Langenthal freut sich, auf viele vertraute sowie spannende neue Toptalente in den Reihen des gesamten Teams und der Solisten sowie auf das Langenthaler Orchester Camerata 49 zählen zu dürfen; hier ein Auszug:

Regie: **Simon Burkhalter**  
Regieassistent: **Yves Ulrich**  
Musikalischer Leiter: **Bruno Leuschner**  
Orchester: **Camerata 49 unter der Leitung von Andreas Kunz**  
Chorleitung: **Ewald Lucas**  
Choreografie: **Corinna Hirt**  
Maske: **Marina Keller**

Solisten:

**Wolf H. Latzel, Bariton (Kruschina)**

Der im sächsischen Riesa geborene und bei Bern lebende Bariton Wolf H. Latzel nahm sein Gesangsstudium an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf bei Kammersänger Prof. Peter Christoph Runge auf. Mehrere Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, Sylvia Geszty, Ursula Füre und Krisztina Laki rundeten seine Ausbildung ab. Zu seinem Rollenspektrum gehören Papageno (Die Zauberflöte), Graf Almaviva (Le nozze di Figaro), Leporello (Don Giovanni), Graf Danilo (Die lustige Witwe), Falke (Die Fledermaus), Pluto (Orpheus in der Unterwelt) Belcore (L'elisir d'amore), Eugen Onegin, Faust von Rihm, Henry Higgins (My Fair Lady) oder Kurwenal (Tristan und Isolde).

**Kathrin Hottiger, Sopran (Marie/Marenka)**

Die Sopranistin Kathrin Hottiger wurde in Langenthal geboren. Ihr Studium absolvierte sie in Luzern. Engagements führten sie u.a. nach Moskau, Washington, Jerusalem und Leipzig. Sie sang die Rolle der «Zelmira» (Armida) an den Bregenzer Festspielen, «Eurydice» (Orphée et Eurydice) im Tchaikovsky Konzertsaal und an der Komi Opera in Russland, Adele (Die Fledermaus) am Neuen Theater Dornach, Fortuna/Damigella (Poppea) auf Schloss Waldegg, sowie Amore (Orfeo ed Euridice), Venus (Venus and Adonis) und Gretel (Hänsel und Gretel) am Luzerner Theater. Am Cesti-Wettbewerb für Barockoper in Innsbruck gewann sie 2018 den 3. Preis und war Semifinalistin bei «Neue Stimmen 2019». Ihre erste CD erschien 2023.

**Judith Lüpold, Mezzosopran / Alt (Kathinka/Ludmilla)**

Nach der Erstausbildung am Staatlichen Seminar Bern und einer Tanzausbildung erwarb sich die Sängerin ihre akademischen Abschlüsse an der «Hochschule für Musik und Theater» in Bern und Biel». Judith Lüpold ist Gast in allen grossen Konzerthäusern der Schweiz, im Ausland und an internationalen Festivals. Ihr Repertoire umfasst alle grossen Standardwerke ihres Fachs von Bach, Elgar, über Verdis Requiem bis hin zu zeitgenössischen Werken. Auf der Bühne verkörperte sie u.a. Josepha (Im weissen Rössl), Pusebach (Frau Luna), die Hexe (Hänsel und Gretel), die Marquise de Berkenfield (La Fille du Régiment), Marcellina (Figaro) von Christian Hengking am Theater TOBS Biel/Solothurn / TV Arte Liveübertragung.



**Caroline Vitale, Mezzosopran (Agnes)**

Die Schweizer Mezzosopranistin tritt international in Opern, Konzerten oder Festivals (u.a. Lucerne Festival) auf. Am Luzerner Theater wird sie regelmässig als Solistin in Opernproduktionen engagiert. Festengagements in Trier, Mainz und am Luzerner Theater mit grossen Fachpartien wie Octavian, Cherubino, Dorabella, Carmen, Orfeo, Charlotte, Dejanirah oder Giovanna Seymour. Lieder des russischen Komponisten Nicolaj Medtner liegen auf Tonträger vor. Caroline Vitale erhielt den Studienpreis der Ernst Göhner Stiftung und gewann den Wettbewerb Toti dal Monte (I). Ausbildung an der Musikhochschule Luzern und am Internationalen Opernstudio Zürich.

**Flurin Caduff, Bassbariton (Kezal)**

Flurin Caduff studierte Gesang bei Armin Caduff, bei Hilde Zadek in Wien und bei Dietmar Grimm in Luzern. Neben zahlreichen Konzerten mit dem Ensemble «La Compagnia Rossini» wirkte er mit bei Produktionen von Haldenstein, in der Opera St. Moritz, in der Gartenoper Langenthal und der Opera Viva. 2007 bis 2016 war er Mitglied des Ensembles des Luzerner Theaters, mit Rollen in «Don Pasquale», als Schaunard (La Boheme), Alidoro (La Cenerentola) und Oroveso (Norma). Weitere Gastauftritte in Luzern als Bartolo (Barbiere di Siviglia) und Mitwirkung in Strauss' «Salome» am Opernhaus Zürich. Im KKL Luzern und in der Tonhalle Zürich sang er die Basspartien in Verdis «Requiem», in Rossinis «Petite messe solennelle» und in der «Cäcilienmesse» von Charles Gounod.

**Stefanie Frei, Sopran (Esmeralda)**

Die Sopranistin stammt aus Solothurn und besitzt einen Abschluss als Master of Arts in Music Pedagogy und Performance der Haute Ecole de Musique in Genf. Sie belegte Meisterkurse bei Christa Ludwig, Patricia Petibon und vielen andern. Seit 2011 ist sie Mitglied des Solothurner Ensembles «con brio», und 2014 war sie Finalistin beim Concours Mahler in Genf. Engagements in verschiedenen europäischen Ländern, speziell auf Tournee mit der Matthäuspassion von J. S. Bach unter der Leitung von Gilles Michels. Ihr Repertoire umfasst viele Arien aus bekannten Opern und Operetten.

**Raimund Wiederkehr, Tenor (Hans)**

Der Zürcher Raimund Wiederkehr war langjähriges Mitglied der Zürcher Sängerknaben. Er studierte Gesang, Klavier und Komposition in Zürich, Bern und London. Ausbildung zum Kantor an der ZHdK. Engagements am Theater Biel-Solothurn. Am Opernhaus Zürich sang er in Janaceks «Totenhaus» und Rossinis «Gazza ladra», an der Oper Köln war er in der «Finta giardiniera» von Mozart zu erleben. In Selzach interpretierte er die Titelrollen in Offenbachs «Hoffmanns Erzählungen» und Gounods «Faust». Auch als Oratorien- und Liedsänger tritt er regelmässig in Erscheinung. Raimund Wiederkehr arbeitet als Kantor und Gymnasiallehrer in Winterthur und Zürich. Seine Kompositionen (Bühnenmusik, Chorwerke und Kammermusik) wurden in London, Wien und Zürich uraufgeführt.

**Erich Bieri, Bassbariton (Micha)**

Der Schweizer Bassbariton Erich Bieri studierte Gesang in Zürich bei Carol Smith und am Opernstudio Basel. Meisterkurse bei José van Damm. Engagements am Theater Basel, am Opernhaus Zürich und an weiteren Schweizer Bühnen. International erfolgreich gastierte er in München und in den USA. Mit dem Zürcher Kammerorchester trat er auf in Werken von Donizetti, Gilbert & Sullivan, Offenbach, Rossini und Bizet. Seit 2020 ist er Mitglied der Zürcher Kammeroper. Erich Bieri gastiert auch auf Schweizer Operettenbühnen in Sirnach, Rheinfelden, Bremgarten, Sursee und Hombrechtikon. Kommende Projekte sind «Orpheus in der Unterwelt», «Liebestrank», und die «Lustige Witwe» (Zürich 2024).

**Robert Maszl, Tenor (Wenzel)**

Der in Wien geborene Tenor erhielt seine Ausbildung am Konservatorium seiner Heimatstadt und erlangte 2007 den Abschluss als Master of Arts. Seine zahlreichen Engagements führten ihn nach China, an die Opera Bastille sowie an die Wiener Staatsoper. Seit 2009 gehört Robert Maszl fest zum Ensemble des Luzerner Theaters, wo er u.a. Piet vom Fass (Le Grand Macabre), Danilo (Die lustige Witwe), Leopold (Im weissen Rössl), Tony (West Side Story), verkörperte. 2014 gastierte er in den beiden Uraufführungsproduktionen der Bregenzer Festspiele «Geschichten aus dem Wienerwald» und «Trans Maghreb». In der Spielzeit 2022/23 war Robert Maszl als Lenski (Eugen Onegin) und als Dr. Ox (Revue des Folies) am Luzerner Theater zu erleben.

**Erwin Hurni, Bariton (Zirkusdirektor)**

Erwin Hurni studierte in Bern, am Opernstudio in Biel (u.a. Auftritte als Papageno/ Zauberflöte) und nahm an zahlreichen Meisterkursen teil. 2006 debütierte er unter Vojtech Spurny (Staatsoper Prag) und Simone Luti (Scala Milano) in Locarno als Nardo/La finta giardiniera und ersang sich bei einem Wettbewerb in Passau eine Hauptrolle in der Uraufführung der Operette «Der Kaiser im Rottal». Seither war er u.a. im Städtebundtheater Biel/Solothurn, an den Murten Classics, im Stadttheater Bern und bei der Berner Sommeroperette zu hören. Neben seiner Tätigkeit als Dozent, Gesangslehrer und Sänger arbeitet er als Chorleiter, Chorstimmbildner und Arrangeur.

**Ian Sherwood, Tenor (Muff)**

Ian Sherwood ist ein amerikanischer Tenor, der derzeit in Biel, Schweiz, lebt, wo er Mitglied des Schweizer Opernstudio in der Klasse von Claude Eichenberger ist. 2017 machte Ian seinen Bachelor Abschluss in Vocal Performance an der Challey School of Music in Fargo, USA.

Ian bringt eine reiche Bühnenerfahrung mit. Er spielte verschiedene Rollen wie Eisenstein aus «Die Fledermaus», Francis Flute aus «A Midsummer Nights Dream», Ferrando aus «Cosi fan tutte» und Simon aus «Barrabas». Zuletzt war er erstmals beim Theater Orchester Biel Solothurn als Geissenpeter in der neuen Oper «Heidi Feiert Weihnachten» auf der Bühne zu sehen. Er freut sich über die Möglichkeit, an mehreren Theatern in der Schweiz aufzutreten.

**Camerata 49**

Das Gartenoper-Orchester ist die Camerata 49. Der professionelle Klangkörper aus Langenthal steht seit 2017 unter der Leitung des Geigers Andreas Kunz. Seit der Gründung im Jahr 1986 durch Martin Kunz vertrauen zahlreiche Dirigenten auf die Qualitäten der Camerata 49, was zu Auftritten u.a. im KKL Luzern, im Fraumünster Zürich und im Stadtcasino Basel führte. Im September 2018 war die Camerata 49 das Orchester bei der Oper Tell in Interlaken. Zusammen mit dem Grenzklang-Barockorchester gestaltet die Camerata 49 die beliebte jährliche Konzertreihe Oberaargau Classics.

**Bruno Leuschner, Musikalische Leitung**

Bruno Leuschner studierte Dirigieren an der Musikhochschule Hamburg bei Wilhelm Brückner-Rüggeberg, Klauspeter Seibel und Christoph von Dohnányi. Als langjähriger Dirigent bei verschiedenen deutschen und schweizerischen Theatern hat er ein grosses Repertoire an Opern, Operetten und Musicals erworben. Seit 2004 ist er musikalischer Leiter am Neuen Theater am Bahnhof Dornach und seit 2011 ist er Dirigent bei der Operette Möriken-Wildegg. 2012 übernahm er die musikalische Leitung bei der Sommeroper Selzach. 2012, 2014, 2016, 2018, 2022 und 2024 war und ist er musikalischer Leiter der Gartenoper Langenthal.



# GARTEN OPER LANGENTHAL

Medienkontakt:

Urs Stampfli, T 062 916 70 90, u.stampfli@p-inc.ch

## **Ewald Lucas, Chorleitung**

Ewald Lucas studierte Chorleitung und Schulmusik an der «Hochschule für Musik Basel» sowie Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und neuere deutsche Literatur an der Universität Bern. Verschiedene Meisterkurse im In- und Ausland ergänzten seine Studien. Nebst dem Chor der Gartenoper leitet er den BernChor21, den Cantate Chor Muri-Gümligen und den Kirchenchor Sumiswald. Er ist ausserdem Mitbegründer und künstlerischer Leiter der Camerata Mobile Bern. Zuletzt oblag ihm die Leitung von Projekten des «ad hoc chors langetental» sowie des Konzertvereins und des Stadtorchesters Langenthal.

## **Corinna Hirt, Choreografin**

Corinna Hirt erhielt ihre Ballettausbildung am Opernhaus Zürich und Conservatoire Royale, Brüssel. Es folgten Engagements im In- und Ausland u.a. an den Bregenzer Festspielen, Bayreuther Festspielen. Sie war Mitglied des Berner Balletts und war als Solistin und Ensemblemitglied in verschiedenen Musicals zu sehen u.a. West Side Story, On the Town, Godspell. Zudem wirkte sie in verschiedenen Film-, Fernseh- und Radioproduktionen mit. Seit 1990 leitet sie ihre eigene Tanzschule Tanzszene Bern. Zudem war sie 2001 Mitgründerin der Swiss Musical Academy.

## FACTS ZUM VEREIN

### VORSTAND

Peter Siegrist, Präsident  
Florian Geiser, Finanzen  
Philippe Giesser, Gastronomie  
Andreas Kunz, Orchester  
Roland Lanz, Infrastruktur  
Thomas Multerer, Produktion  
Erich Röthlisberger, Personelles  
Esther Siegrist, Sekretariat  
Marina Siegrist, Sekretariat / soziale Medien  
Urs Stampfli, Marketing  
Thomas Zurbuchen, Bauten

**80**

Personen engagieren sich ehrenamtlich im Vorstand und für den Betrieb der Gartenoper – die Gartenoper begeistert!

**4000**

Personen haben die jeweils 10 Vorstellungen pro Produktion besucht.

**96%**

der angebotenen Tickets konnten verkauft werden – die Gartenoper ist ein bestens verankertes Kulturereignis.

### REVIEW

2012 – L'Elisir d'Amore von Gaetano Donizetti  
2014 – L'Italiana in Algeri von Gioacchino Rossini  
2016 – MARTHA oder der Markt zu Richmond von Friedrich von Flotow  
2018 – Der Wildschütz von Albert Lortzing  
2022 – Carmen von Georges Bizet  
2024 – Die Verkaufte Braut von Bedřich Smetana ist die sechste Produktion des Vereins Gartenoper

# GARTEN OPER LANGENTHAL

Medienkontakt:  
Urs Stampfli, T 062 916 70 90, u.stampfli@p-inc.ch

## VIELE VORTEILE

## VEREINSMITGLIED WERDEN UND PROFITIEREN!

Der Verein Gartenoper Langenthal zählt mit bereits 470 Mitgliedern (ca. 110 Einzelmitglieder und 180 Paare) auf eine breite Unterstützung.

Kommen Sie in den Kreis der Mitglieder und geniessen viele Vorteile:

- Vorbezug von Eintrittskarten vor dem offiziellen Beginn des Vorverkaufs
- Frühzeitige Information über alle Veranstaltungen
- Persönliche Einladung zum exklusiven Anlass im Vorfeld der Aufführungen

CHF 50.– p.a. Einzelmitglied

CHF 80.– p.a. Paar

Anmeldung:

<https://www.gartenoper-langenthal.ch/mitglied-werden>